

Von: [Reinstaller Christoph](#)
An: [marktregeln.h2](#)
Cc: [Georg Tollinger](#); [Grubhofer Martin](#); [Gurschler Michael](#); [Nagele Christian](#); [TIGAS Recht](#); [Schönherr Andrea](#)
Betreff: Stellungnahme der TIGAS-Wärme Tirol GmbH zum Diskussionspapier Eckpunkte eines H2-Ziel-Marktmodells
Datum: Mittwoch, 18. Juni 2025 16:44:10

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, zum Diskussionspapier eines H2-Ziel-Marktmodells Stellung beziehen zu dürfen.

Aufgrund der besonderen technisch-geografischen Situation gehen wir nicht davon aus, dass sich erste Cluster, Zusammenschlüsse oder internationale Verbindungsleitungen in Tirol oder Vorarlberg vor den östlichen Bundesländern ausprägen werden. Zwar haben wir bei unseren Tiroler und Vorarlberger Industriekunden ein deutliches Interesse am Bezug von Wasserstoff festgestellt, jedoch sind diese Projekte meist **lokal begrenzt** und oft nur auf den jeweiligen Standort des Kunden fokussiert.

Im Verlauf der Projekte zeigen sich die größten Hürden bei der **Finanzierung**, insbesondere durch fehlende Investitionszuschüsse und unklare Erlösmodelle. Auch wenn wir den Wasserstoffmarkt – wie im Diskussionspapier skizziert – weiterdenken, fehlt uns in der Diskussion eine klare Bezugnahme auf **Kostenverteilung und potenzielle Förderungen**. In Summe zweifeln wir daher an den politisch vorgegebenen Zielpfaden.

Im Austausch mit anderen Gasversorgern sind bereits detailliertere Vorstellungen entstanden, die jedoch sehr unterschiedlich ausgeprägt und teilweise widersprüchlich sind. Sowohl eine vereinfachte Herangehensweise als auch die vollständige Übernahme des Gasmarktmodells für das entstehende H2-Marktmodell haben Vor- und Nachteile. Für uns – die wir voraussichtlich nicht in den ersten beiden Phasen von einem Wasserstoffnetz profitieren können – ist es entscheidend, dass zum Zeitpunkt des Anschlusses Tirols und Vorarlbergs an ein Wasserstoffnetz die Marktregeln **ohne massiven Anpassungsbedarf** eingeführt werden können.

Da das österreichische Modell zu diesem Zeitpunkt aufgrund des nötigen internationalen Austausches kompatibel mit den Modellen der europäischen Partner sein muss, erwarten wir ein **standardisiertes Marktmodell** mit bereits etablierten Strukturen und Prozessen, wie sie im Strom- und Gasmarkt üblich sind. Daher überlassen wir bewusst die Ausprägung und Definition des Startmodells unseren östlichen Kollegen.

Im gesamten Diskussionspapier wird – wohl aufgrund der unklaren politischen Vorgaben und der Brisanz des Themas – das Thema **Finanzierung und Kostenaufteilung** ausgespart. Hierzu wären zeitgerechte Vorschläge und Ideen hilfreich. Zudem vermissen wir eine klare Bezugnahme auf **potenzielle Anbindungspläne für die westlichen Bundesländer Tirol und Vorarlberg**, wie sie im Integrierten österreichischen Netzinfrastukturan (ÖNIP) vorgesehen sind.

Der **ÖNIP** sieht vor, dass das bestehende Gasnetz schrittweise für den Transport von Wasserstoff genutzt und weiterentwickelt wird. Zudem wird ein integrierter Netzentwicklungsplan verfolgt, der die Strom-, Wärme- und Verkehrsnetze mit einbezieht. Besonders für Tirol und Vorarlberg ist die Nutzung bestehender Infrastruktur entscheidend, um eine wirtschaftlich tragfähige Wasserstoffversorgung zu ermöglichen.

Erst wenn diese Aspekte geklärt sind, können wir konkrete weitere Vorschläge unterbreiten oder unseren Kunden verlässliche Antworten zur Verfügbarkeit von Wasserstoff geben.

Freundliche Grüße
TIGAS-Wärme Tirol GmbH
i.A. Christoph Reinstaller

MMag. Christoph Reinstaller
Technisches Kunden- u. Vertriebsmanagement

TIGAS-Wärme Tirol GmbH
Salurner Straße 15
6020 Innsbruck
T +43 (0)50607-21375
M +43 (0)664 6219978
christoph.reinstaller@tigas.at
www.tigas.at
Ein Unternehmen der TIWAG-Gruppe

Firmenbuchgericht Innsbruck FN 33547i
Sitz der Gesellschaft: Innsbruck, UID: ATU37376807

Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie in
unserem Informationsblatt Datenschutz unter www.tigas.at/datenschutz.